

## C) Herd und Störfeldtestung mit Sanierung & Ausleitung

### Einleitung:

***Herd** oder **Störfelder** sind **Blockaden** in der ganzheitlichen Körperfunktion. Da jeder Erkrankung eine Energieblockade vorausgeht, sind Störfelder oft die **heimliche Ursache** vieler **chronischer Erkrankungen**.*

***Zahn – oder Kieferstörfelder** sind häufig röntgenologisch nicht erkennbar und verursachen selbst meist keine Schmerzen. Die Bedeutung liegt in ihrer **Fernwirkung**, da alle Zellen und Organsysteme miteinander in Verbindung stehen.*

### Mögliche **Störfelder** im Kieferbereich können sein:

- 1. Störfeld:** Tote oder wurzelgefüllte Zähne
- 2. Störfeld:** Vorhandene Zahnmaterialien
- 3. Störfeld:** Parodontitis – Keime in vertieften Zahnfleischtaschen
- 4. Störfeld:** OP – Narben, abgekapselte Kieferentzündungen (NICO) & Zysten

# 1. Störfeld: Tote Zähne oder wurzelgefüllte Zähne

**Tote Zähne** können trotz perfekter Wurzelbehandlung und unauffälligem Röntgenbild als **Störfelder** wirken, da bei einer Wurzelbehandlung nur der Hauptkanal gereinigt und gefüllt werden kann. In den mikroskopisch kleinen Seitenkanälchen verbleiben oft Reste von **Bakterien** und "Leichengifte".

*Zitat von Dr. Rau, Leiter der ganzheitlichen Paracelsusklinik in der Schweiz:*

***" Die Leicheneiweiße der toten Zähne sind hoch toxisch. Es werden also in den Pulpen toter Zähne toxische Produkte entstehen, wie schwefelhaltige Toxine (Mercaptane, Thioäther, aber auch Carzinogene wie Indol, Scatol und freie Radikale.) So wird erklärlich, dass Untersuchungen in USA aufgezeigt haben, dass mit der Häufigkeit der Wurzelkanalbehandlungen auch die Carcinomrate steigt. Im Visier anderer Untersuchungen konnte aufgezeigt werden, dass in Rückenmarkspartien von MS- Patienten die gleichen Toxine gefunden werden konnten wie in den abgestorbenen, wurzelkanalbehandelten Zähnen der MS – Patienten. Wir messen diesen toxischen Produkten sehr große Bedeutung zu, als Ursache von Störherden."***

*Bereits in den 20iger Jahren machte Dr. Westen Price hochinteressante Versuche in Bezug auf tote Zähne:*

**Er zog bei Patienten mit chronischen Erkrankungen wurzelgefüllte Zähne und pflanzte diese Zähne anschließend Kaninchen unter die Haut. Das Ergebnis war, dass die Kaninchen die gleichen Krankheitssymptome entwickelten wie ihr Zahnspende. Entfernte man den Kaninchen den Zahn wieder, verschwanden auch die Symptome. Egal wie man den Zahn auch desinfizierte oder sogar sterilisierte, die Kaninchen erkrankten immer wieder an den gleichen Symptomen wie der Zahnspende.**

*Im Jahr 1947 im Journal of Internal Medicine wurde von ähnlichen Ergebnissen berichtet:*

**Hatte der Patient Gelenkprobleme, erkrankte das Kaninchen auch an den Gelenken, hatte der Patient Herzbeschwerden, löste der implantierte Zahn ebenfalls Herzbeschwerden beim Kaninchen aus.**

Um festzustellen, ob ein **toter Zahn als Störfeld** wirkt, stehen in unserer Praxis **verschiedene Diagnostiksysteme** zur Verfügung.

Angefangen vom klassischen **Röntgenbild** und **Indikatortest**, reicht das Spektrum

über **energetische Tests** wie **Kinesiologie** oder **Bioresonanz** bis hin zur **quantenphysikalischen Messung** mittels **TimeWaver**.

Welche Diagnostik und welche anschließende Therapieform für den jeweiligen

Patienten die Beste ist, wird in unserer Praxis vor Ort ausführlich besprochen.

## **2. Störfeld: Vorhandene Zahnmaterialien**

Alle künstlich eingebrachten Zahnersatzmaterialien können als Störfelder wirksam sein. Allen voran die **Zahnmetalle** z.B. **Amalgamfüllungen**, **Goldkronen** oder **Verblendkronen**.

Besonders gefährlich ist es, wenn **verschiedene Metalle** im Mund verarbeitet sind. Durch den leitenden Speichel wird eine Verbindung zwischen den Metallen hergestellt. Daraus entwickelt sich ein kleiner Stromkreislauf ähnlich der Funktionsweise einer **Autobatterie**, (physikalisch : Galvanisches Element) mit der Folge, dass ständig Metallionen in Lösung gehen.

Diese Metallionen werden mit dem Speichel verschluckt und im Gesamtorganismus eingelagert. Dies kann früher oder später zu einer **Schwermetallbelastung** oder sogar zu einer **Schwermetallvergiftung** führen.

Noch bedenklicher ist das gleichzeitige Vorhandensein im Mund von **Amalgamfüllungen** (enthält ca. 50% Quecksilber) und **toter Zähne** mit schwefelhaltigen Toxinen z. B. Mercaptane, Thioäther. Aus **Quecksilber** und **Mercaptan** entsteht dann **Dimethyl-Quecksilber**, eines der stärksten **Nervengifte**, da es mit Leichtigkeit die Blut-Hirn-Schranke

passiert (Chemieprofessor B. Haley USA). Um herauszufinden, welche Zahnmaterialien im Mund des Patienten stören, kommen in unserer Praxis unterschiedliche Testsysteme zum Einsatz, wie z. B. Kinesiologie, Bioresonanz und TimeWaver.

### 3. Störfeld: Parodontitis – Keime in vertieften Zahnfleischtaschen

Die krank machende Wirkung dieser Keime für den Gesamtorganismus ist bereits wissenschaftlich bewiesen. So können sie u. a. mitverantwortlich sein für **Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Frühgeburten** usw.

Vorbeugend wirksam, damit eine Zahnbetterkrankung gar nicht erst entsteht, ist die **professionelle Zahnreinigung (PZR)**, die mindestens **halbjährlich** von einer speziell geschulten Prophylaxefachkraft durchgeführt werden sollte. Bei einer professionellen Zahnreinigung (PZR) werden nicht nur Zähne, Füllungen und Kronen gesäubert und poliert, sondern es werden in unserer Praxis bei jeder PZR-Sitzung auch die Zahnfleischtaschen mit desinfizierenden Lösungen gespült. Haben die Zahnfleischtaschen eine gewisse Tiefe überschritten, muss eine zahnärztliche Parodontalbehandlung durchgeführt werden, um ein Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern.

Es gibt neben der klassischen Parodontal – Behandlung mittlerweile wenig invasivere und **schonendere Verfahren**, die wir in unserer Praxis effizient anwenden.

### 4. Störfeld: OP- Narben, abgekapselte Kieferentzündungen (NICO) und Zysten

Diese können ebenfalls als **Störfelder** wirksam sein.

In neuesten Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass chronisch – entzündliche – Prozesse in zahnlosen Kieferabschnitten den Körper durch Toxine und Entzündungsprozesse belasten und zugehörige Organe über energetische Vernetzung irritieren.

Alle unter 1. - 4. erwähnten Störfelder können die Ursache für alle therapieresistenten chronischen Erkrankungen sein. Deshalb sollte bei allen chronischen schwerwiegenden Erkrankungen und auch bei Krebserkrankungen immer eine Störfelddiagnostik und Störfeldsanierung mit in die ganzheitliche Behandlung einbezogen werden.

### **Ideale Vorgehensweise:**

- ⑨ Schritt a) Testung möglicher Störfelder und Testung zukünftiger Materialien auf Verträglichkeit
- ⑨ Schritt b) Therapiebesprechung individuell auf den Patienten abgestimmt.
- ⑨ Schritt c) Sanierung der getesteten Störfelder mit begleitender Ausleitungstherapie.
- ⑨ Schritt d) Weiterversorgung mit den Zahnmaterialien, die für den jeweiligen Patienten als verträglich getestet wurden.
- ⑨ Schritt e) Harmonisierung und Balancierung der Körpermeridiane, welche durch die Störfelder negativ beeinflusst wurden.